

# Strassen-Inventar der Gemeinde Reichenburg

Revidiert im Jahre 1911, publiziert im Amtsblatt  
Jahrg. 1911, Seite 562, 578, 596, 1120, 1146

## Gemeindestrassen

1. **Aeussere Bahnhofstrasse.** Von der Allmeindstrasse beim Bahnübergang anfangend dem Bahnkörper entlang bis zum Bahnhofgebiet. (Länge 83 Meter).
2. **Innere Bahnhofstrasse.** Von der Kantonsstrasse beim alten Raben durch die Schürwiesen, Süsswinkel, Leumen und Rietwiesen zum Bahnhof führend. (Länge 600 Meter). Strassenbreite 6 Meter, Kronenbreite 5 Meter, vom alten Raben über die Kistlerstrasse nur 5 Meter Breite haltend.
3. **Alte Stutzstrasse.** Vom Dorf beim Hirschen über den Stutz hinunter, längs dem Ebnet-Heimwesen vorbei, durch die Liegenschaft vorderer Kalchbüel, Gr.=B. Nr. 463, in die Kantonsstrasse führend. Diese Strasse haltet bei der Einmündung 5 Meter Breite, dann dem Friedhof entlang, soweit eine Stützmauer besteht, 2,8 Meter bis 3,5 Meter, und von da bis zum Freiplatz in der Gläntern durchwegs 5,4 Meter Breite.  
Massinhalt des Freiplatzes: Vom Strassenbord der Stutzstrasse der Ebnet-Liegenschaft entlang 22 Meter, von da gegen die Gläntern 11 Meter und der Stutzstrasse entlang 12 Meter; die Strasse haltet beim Brunnen vom Zetten=Hag bis zum Marchstein im Glänternriet eine Breite von 11 Meter und bei der Dolle 5,5 Meter, bei der hintern Dolle bis zum Marchstein 5,7 Meter und von da durchwegs 2,7 Meter bis zur Kantonsstrasse.
4. **Rohrwiesstrasse.** Von der Kantonsstrasse bei der Rohrwiese aufwärts in die alte Landstrasse führend 3,6 Meter Breite, durch den Kanton erpropriert am 19.-20. September 1853 bei Erbauung der neuen Kantonsstrasse.
5. **Steinenbrücklistrasse.** Von der Kantonsstrasse aufwärts dem Bach entlang durch Karl Kistlers Rietwiesli in die alte Landstrasse führend; Breite 2,7 Meter, vom Kanton erpropriert anno 1854 und auf 2,10 Meter bekiest und erstellt.
6. **Strasse im Ussbüel.** Von der Kantonsstrasse beim Schäfli durch die Liegenschaft „Mülleli“ aufwärts in die alte Landstrasse führend, 2,7 Meter Breite, anno 1850 vom Kanton erpropriert und auf 2,10 Meter bekiest und erstellt.
7. **Spielhofstrasse.** Von der Kantonsstrasse beim neuen Feuerwehrlokal in den Spielhof und bis zum Rütibach führend und hält bis zu Jos. Kistlers Haus durchwegs eine Breite von 3 Meter.  
Von da bis zum Rütibach ist infolge Verlegung des Winterweges in diese Strasse dieselbe erweitert worden und haltet bei Jos. Kistlers Haus 4 Meter und bei der Bachbrücke 6 Meter Breite.  
Von Jos. Kistlers Haus abzweigend als Fuss- und Alpweg durch die Geissstuden, Rütistuden und Tobelwald in den Bannwald.
8. **Freiplatz im Spielhof** laut Plan.

9. **Der Dorfplatz:** Grenzen laut Grundbuch; derselbe ist als öffentlicher Platz zu betrachten und darf weder verlegt noch irgendwie verstellt werden.

### **Strassen und Fahrgassen mit privater Unterhaltspflicht.**

1. **Untertaletenstrasse.** Diese Strasse nimmt ihren Anfang in der Kantonsstrasse beim Schulhause und führt durch die Heimwesen Rütibüel, Twerenacher, kl. Zwyren, längs dem Brändeli vorbei bis zu Leonz Kistlers Haus Nr. 446b. Dieselbe hält bei der Einmündung eine Breite von 7 Meter, dann zwischen dem Schulhaus und Al. Spörris oberer Gartenecke 11,5 Meter und zwischen Al. Spörris Liegenschaft und Kasp. Mettlers Garten bis zum Rank 4,8 Meter und von da bis Leonz Kistlers Haus durchwegs 4,2 Meter Breite und ist auf 2,5 Meter Breite zu bekiesen und zu unterhalten. Bei Gottlieb Kistlers Haus Nr. 445 besteht ein Freiplatz. Breite samt Strasse 6 Meter.  
Auf Franz Spörris und Albert Kistlers Liegenschaft „Rütibüel“ Nr. 417 sind mehrere junge Birn- und Aepfelbäume in die gesetzlich vorgeschriebene Strassenbreite (§ 8 des Hofrecht) eingesetzt und aufgepflanzt worden, die man aber, wenn die Aeste von denselben gehörig aufgestutzt werden, stehen lassen kann bis zu ihrem Absterben.  
Keineswegs dürfen in Zukunft innert der vorgeschriebenen Strassenbreite von 4,2 Meter wieder junge Bäume gepflanzt werden, so auch kein Hag näher als 4,2 Meter Strassenbreite gesetzt werden.  
Ueber Gemeinderat Bapt. Kistlers und Geb. Kistlers Twerenacher, über Laurenz Kistlers kl. Zwyren und Präsident Seb. Kistlers Heimat ist der neben der Gass und dem Grünhag bestandene Fuss- und Kirchweg seit den 40er Jahren in die Gass verlegt worden und die Gass gleichzeitig auch verbessert worden, zugleich auch der über den Twerenacher, Willrüti und Brändeliheimat bis zum Luxenweidli führende und ehemals bestandene Winterweg in besagte Gass genommen worden.  
Sowohl über Gemeinderat Bapt. Kistlers und Seb. Kistlers Twerenacher, über Laur. Kistlers kl. Zwyren und Präsident Seb. Kistlers Heimat darf in Zukunft kein Baum und keine Hag die Strasse mehr als auf 4,2 Meter verengen.
2. **Obertaletenstrasse.** Von Leonz Kistlers Haus durch die Luxenweid, Unter- und Oberhaltli dem Pfaffenacher entlang, durch Dominik Kistlers und Franz Kistlers Heimwesen in den Bannwald führend. Von Leonz Kistlers Haus bis zum Pfaffenacher ist der früher neben der Gass bestandene Fuss- und Winterweg in die Gass verlegt worden und ist diese nun auch als Fuss- und Winterweg auf 3 Meter Breite zu unterhalten, die Häge auf beiden Seiten noch auf je 30 Zentimeter zu entfernen und lt. Strassenverordnung zu beschneiden.
3. **Glänternstrasse.** Vom Freiplatz am Stutz über die Gläntern, Nr. 190, an der Wassersäge vorbei in den Rütibachsammler in einer Breite von 4 Meter offen zu halten und auf 3 Meter Breite zu bekiesen, mit Abzweigung auf die Lochmühle-Liegenschaft im Sinne des notariellen Vertrages 206 vom 17. März 1914. Von da über die Lochmühleliegenschaft auf die neuangelegte Strasse über den Rütibach bis zum Bahndurchgang in einer Breite von 3 Meter und von da bis zur alten Linth ein begrienerter Fahrweg.
4. **Merikengässli.** Diese Strasse besteht laut Hofartikel 12 seit jeher aus der Landstrasse bie der Krone (ehemals Kapelle) durch die Leh-Liegenschaften und Grubenhof an die Hirzbaumen führend und hält bei der Kantonsstrasse eine Breite von 9,5 Meter bis zur Lehliegenschaft und von da durchwegs 5,4 Meter bis zum Fussweg in das Leh Nr. 390 und von da bis zur Hirzbaumen 3 Meter.  
Neben der Gasse ist vormals über Balz Jos. Mettlers Wiesen ein Fussweg bestanden, der seit einigen Jahren in die Gass genommen ist und damit die Gass verbessert.  
Bishin ruhte die Unterhaltspflicht auf den anstossenden Gütern. Jetzt aber ist zwischen denselben ein ordentlicher Verträge zustande gekommen, wonach die Anstösser sich

zum Bau und Unterhalt der Strasse verpflichteten. Dieser Vertrag datiert von 2. Mai 1856, und ist im alten Strasseninventar wörtlich eingetragen.

5. **Alte Landstrasse bei der Rohrwiese.** Von der Gemeindestrasse bei der Rohrwiese durch die Rohrwiesen bis zum Gräberhöfli Nr. 265, fahrbare Breite 2,4 Meter.
6. **Alte Landstrasse beim Steinenbrückli.** Von der Gemeindestrasse beim Steinenbrückli auswärts bis zu Jos. Kistlers Haus Nr. 270, fahrbare Breite 2,4 Meter.
7. **Alte Landstrasse beim Mülleli.** Von der Gemeindestrasse beim Mülleliheimwesen auswärts bis zu Christian Reumers äussere Blegi, Nr. 325, fahrbare Breite 2,4 Meter.
8. **Mühlegasse.** Von der Stutzstrasse abwärts an die Lochmühle, wovon die Gemeinde für den mittleren Teil 84 Meter Länge unterhaltspflichtig ist laut Urkunde vom 18. Januar 1791.

### **Oeffentliche Fusswege mit privater Unterhaltspflicht**

1. Aus der Stutzstrasse über die Mühlegass und Lochmühle in die Glänternstrasse.
2. Ein Prozessionsweg über die Stutzstrasse, Mühlegass und Lochmühle in die Glänternstrasse und von da über die Hirschlen, Nr. 172, Steinerbruck 165 und Mooswiesenstrasse in die Allmeind und Kantonsstrasse, aus dieser aufwärts durch die Kreuzwiese, Nr. 352, Schnellern 398, gegen den Spielhof, von da abwärts durch die Aderliwiesen, Nr. 406 und 407, in die Kantonsstrasse.
3. Aus der Kantonsstrasse durch den vordern, mittlern und hintern Kalchbüel, mit Abzweigung vom mittlern Kalchbüel durch die Willrüti.
4. Aus der Tafletenstrasse durch die Willrüti laut Rechtsbot, Ziff. 1 a und c, vom 16. August 1898.
5. Aus der Tafletenstrasse über den Twärenacher auf den Büel.
6. Aus der Tafletenstrasse durch Egger's Liegenschaft, Nr. 473, in die vordere Weid, Nr. 470, und in den Källhof führend.
7. Aus der Tafletenstrasse durch den Ungerhof 474, unter und ober Bürgeli 482, und in die Obertafletengasse führend.
8. Aus der Obertafletengasse durch den Pfaffenacher, Nr. 483, in die Oberbürglen, Nr. 485, und in den Fussweg Nr. 7 einmündend.
9. Aus der Tafletenstrasse über die kl. Zwyren, Nr. 443, in die Zwyren.
10. Aus der Tafletenstrasse über die kl. Zwyren 443, Bomern 440, Klösterli Nr. 437 und Feld 510 und 511 in den Spielhof führend.
11. Aus der Tafletenstrasse durch den Guggenbüel 446, Bockenrüti 446a, Blatten 450 und 451 und Weid 458 in den Bannwald führend.
12. Vom Dorfplatz über die Rösslihoschet 411, und Rütibüel 417 in die Tafletenstrasse.

13. Aus dem Dorfplatz durch Büeli 413, Halders 422, Klösterli 437 in des Buffenweid führend.
14. Aus dem Dorfplatz über Büeli 413, Halders 422, Felder 511 und 424, Spörriweid 426 unter und ober Stiefelrüti 427, 428, 430 und Land 432 in den Bannwald.
15. Von der Spielhofbrücke über Felder 510 und 511, Buffenweid 439, Blattli 447, 448, 449, Blatten 450, Bockenrüti 440a, Boden 459, und ober Haltli 461, in die Obertaftetengasse führend.
16. Aus dem Feld 510 und 511 über das Feld 425, Bergli 436, und Gugenloch 435 in den Bannwald.
17. Von der Blatten 450 über Blattli 447 und 448, Schwabenweid 438, Feld 425, Spörriweid 426, unter Gieselrüti 427, Rütistudenweid 396, Judenhöfli 388, Hirzbaumen 387, Gruben 385 und 380, Laubegg 381, Wyssweid 354, und ob dem Stofel vorbei in den Ussbergwald.
18. Aus dem Dorf über die Aderliwiese 406 und 407, Spielhof 405, Schnellern 397, 388, 399, Rüteli 381, Judenhöfli 388, Beier 378, Geissstudenhof 377, Wyssweid 375, Lehburen 374, und Hoggli in den Bannwald.
19. Aus dem untern Beier 379, in die obere Gruben 380, und in den Fussweg Nr. 17.
20. Aus dem Merikengässli über das Leh 390, Rüteli 332, in das Judenhöfli 388.
21. Aus dem Merikengässli durch die Hirzbaumen 387, in den Fussweg Nr. 17 lt. Vertrag vom 30. November 1911.
22. Aus dem Merikengässli durch den Grubenhof 368, in den Hof 382 und Höfli 331 führend.
23. Aus Nr. 24 durch den Grubenhof 368 aufwärts zum Merickengässli.
24. Aus der alten Landstrasse über Peter Kistlers Liegenschaft, Nr. 359, Leh 390, Grubenhof 386, zum obern Steinenbrückli 315, und von da durch das Höfli 331, Rüteli 332, Stofel 333 und 334, Ussbergweid 344, Wyssweid 354, Lehburen 374, und Hoggli in den Bannwald, mit Abzweigung aus der Wyssweid 375, in den Tobel und Bannwald.
25. Von der Gruben 380 durch Laubegg 381, Rüteli 332, Stofel 333 und 334, in die Ussbergweiden und Bannwald, mit Abzweigung aus dem Stofel 333 in die Füchslen 343.
26. Von der alten Landstrasse durch Steinenbrückli 266 und 314, ober Steinenbrückli 315, in den Fussweg Nr. 24 einmündend.
27. Aus der alten Landstrasse durch die Menzigerwiesen 317 und 318, Hof 329 und 330, Füchslen 343 und Ussbergweiden in den Bannwald.
28. Aus der Menzigerwies 317, über Bodmern 321 und 323 in des Baschen und aus der Bodmern 321, über den Bach in die Ussbergweiden.
29. Vom Hof 329, durch Hof 330, Höfli 331, Rüteli 332, in den Weg Nr. 29.
30. Aus der Kantonsstrasse über die Mühlewies, Linden 282 und 280, nach der Schandeln und das Usperriet.

31. Aus der Kantonsstrasse über die Mühlewies dem Bach entlang durch die Greten und Schmiedswies und auf das Usperriet.
32. Ueber die Bahnhofstrasse, Kistlerstrasse und den Bahnübergang und von da in östlicher Richtung über die Rietwiesen bis neben den Bahnhof, und von da in nördlicher Richtung über die untern Rietwiesen in die Allmeindstrasse.
33. Aus der Bahnhofstrasse unter der Säge über die Rütibachstrasse nach der Hirschlen und Gläntern führend.
34. Aus dem Fussweg Nr. 32 hinter Fried. Spörris Stall abwärts in die Rietwiesen.
35. Aus der Allmeindstrasse über die Mooswiesenstrasse, Rietwies und Steinerbruck über die Kistlerstrasse nach den untern Hirschlen-Liegenschaften.
36. Aus der Buffenweid, Nr. 439, in des Karlis und Kohlenbrandweiden und in den Bannwald.

### **Allgemeine öffentliche Winterwege.**

1. Aus der Kantonsstrasse über den vordern, mittlern und hintern Kalchbühl.
2. Aus der Tafletenstrasse über den Ungerhof 174, unter und ober Bürgeli 482 in den Bannwald.
3. Vom Twärenacherstall gegen kl. Zwyren 443, in die Zwyren und in den Hauptwinterweg, Nr. 4, einmündend.
4. Vom Dorf über das Büeli, Bomern, Zwyren, Blatten, Bodenrüti, Bocken und Tilgers gegen die Obertafleten in den Winterweg Nr. 2 einmündend, mit Abzweigung aus der Bockenrüti über die Wolfen und Weiden in den Bannwald.
5. Aus der Bomern durch Bomerli und Buffenweid in den Winterweg Nr. 6.
6. Aus dem Spielhof über das Feld, Buffenweid gegen die Blatten und Karliweid und Weid in den Bannwald.
7. Aus dem Dorf über Büeli, Halders, Felder, Spörrweid, in das Gugenloch und in den Bannwald, mit Abzweigung aus der Spörrweid über unter und ober Gieselrüti und Land in den Bannwald.
8. Aus dem Dorf über die Hauswiese, Aderliwiese, Spielhof, Schnellern, Rüteli und Judenhöfli in den dortigen Winterweg.
9. Aus dem Merickengässli über das Leh 390, Rüteli 381, in die Rütistudenweiden und den Bannwald.
10. Aus dem Merickengässli über die Hirzbaumen in die Gruben.
11. Aus der alten Landstrasse bei der Rohrwies über Peter Kistlers sel. Liegenschaft, Lehliegenschaften, Judenhöfli, Beier, Geisstudenhof, Wyssweid, Lehburen und Hoggli in den Bannwald, mit Abzweigung aus dem Geisstudenhof in den Tobel und Bannwald lt. Rechtsbot v. 15. Januar 1870.

12. Aus dem Winterweg Nr. 11 über den Grubenhof, ober Steinenbrückli, Höfli, Rüteli, Laubegg und Stofel, Wyssweid, Lehburen und Hoggli in den Bannwald.
13. Aus dem Rüteli 332, über den Stofel, Füchslen und Füchslenweid in die Ussbergweiden und Bannwald.
14. Aus der alten Landstrasse über die Menzigerwiesen, Hof, unter und ober Füchslen, Füchslenweid, Mangetenweid und Sommerweidli in den Bannwald. Aus der Füchslenweid gegen das Bähnli und Bannwald. Aus dem Hof 329 und 330 in das Rüteli 332 und in den Winterweg Nr. 12 und 13.
15. Aus dem Hof 329 über Ferd. Kistlers Hof in die Weiden und Bannwald.
16. Ueber die Bodmern in das Baschen führend.
17. Ueber die Mühlewies, Linden 282 und 280 auf die Schandeln und das Usperriet.
18. Aus dem Dorf über die Schürwiesen, Steinerbruck, auf die Hirschlen führend, mit Abzweigung aus der Schürwiese über die Steinerbruck, über die Hirschlen 172 und auf die obere Hirschlen und Gläntern.
19. Aus der Allmeindstrasse über die Mooswiesenstrasse, Rietwiesen und Steinerbruck in die Hirschlen.
20. Aus der Kreuzwiese 352 über Schnellern in den Spielhof und den dortigen Winterweg.

### **Oeffentliche Reistwege.**

1. Bei der Geisstiege aus dem Rufi und Bannwald in die Obertaleten und Tilgers, gegen die Bocken, Bockenrüti und Blatten in die Zwüren.
2. Aus der Alp durch die Holzruns und in des Tilgers lt. Vertrag vom 7. November 1907 und von da durch den Reistweg Nr. 1.
3. Aus dem Bannwald in Tilgers Weid, Bockenweid, Weid, Wolfen und Bockenrüti in den Reistweg Nr. 1.
4. Aus dem Bannwald in Jos. Urban Kistlers Weid und durch die Karliweid gegen das Blattli und in den dortigen Reistweg.
5. Aus dem Bannwald durch die Kohlenbrandweiden und Buffenweid in die dortigen Winterwege.
6. Aus dem Bannwald über das Gugenloch, Gieselrüti und Spörruweid in das Feld.
7. Aus dem Bannwald über das Land 484, ober und unter Gieselrüti und Spörruweid in das Feld.
8. Aus der Bannwaldung in Christian Kistlers Wald, R. Balz Mettlers sel. Weid, Lehburen, Wyssweid, Geisstudenhof, Beier, Judenhöfli in das Leh.

9. Aus der Bannwaldung durch das Sommerweidli, Mangetenweid, obere Weid, Füchslenweid und Füchslen in den Hof.
10. Aus dem Bähkli und Bannwald über die obere Weid, Füchslenweid, in den Reistweg Nr. 9, lt. Vertrag vom 8. Mai 1866.
11. Ferner bestehen Reistwege durch jede Privatweid und Waldung für das darob stehende Bannholz der örtlichen Lage nach.

Nachdem alle gemachten Einsprachen erledigt worden sind, wird das vorstehend revidierte Strasseninventar der Gemeinde Reichenburg vom Gemeinderat genehmigt und ist die regierungsrätliche Genehmigung nachzusuchen.

Reichenburg, den 10. März 1915.

Namens des Gemeinderates:

Der Präsident: Peter Kistler.

Der Gemeindeschreiber: M. Reumer

Nr. 1255/1920: Vorstehendem Strassenverzeichnis der Gemeinde Reichenburg wird die regierungsrätliche Genehmigung erteilt.

Schwyz, 19. August 1921.

Namens des Regierungsrates:

Der Landammann: Dr. A. ab Yberg.

Der Kanzleidirektor: M. Styger.